



**Asylzentrum Tübingen e.V.**  
**Neckarhalde 40**  
**72070 Tübingen**

Tel.: 07071/ 44115  
Fax.: 07071/ 5498468  
[www.asylzentrum-tuebingen.de](http://www.asylzentrum-tuebingen.de)  
[www.facebook.com/asylzentrum.tuebingen/](https://www.facebook.com/asylzentrum.tuebingen/)

Asylzentrum Tübingen e.V. · Neckarhalde 40 · 72070 Tübingen

Universitätsstadt Tübingen  
Stabsstelle für Gleichstellung und Integration  
Münzgasse 20  
72070 Tübingen

Ansprechpartner  
Dana Pietsch

Email  
[d.pietsch@asylzentrum-tuebingen.de](mailto:d.pietsch@asylzentrum-tuebingen.de)

Telefon  
07071-44115

Datum  
30.09.2024

## Sachbericht „Bewerbungswerkstatt für Geflüchtete“ (vorläufig bis 09/2024)

Sehr geehrte Frau Sahin, sehr geehrte Damen und Herren,

vorliegender Sachbericht nimmt Bezug auf das 9. Projektjahr der „Bewerbungswerkstatt für Geflüchtete“ (Statistik bis 15.09.2024).

Die Bewerbungswerkstatt ist ein Angebot zum Verfassen von Lebensläufen und Anschreiben im Rahmen der Ausbildungs- und Arbeitsplatzsuche. Sie findet mittwochs drei Stunden von 15-18 Uhr im Asylzentrum statt; zwei Mitarbeiter\*innen des AZ bieten Unterstützung an.

Die Berufsorientierung erfolgt immer montags oder donnerstags im Rahmen der Beratung von 9-12 Uhr.

Im Folgenden berichten wir über:

1. Projektentwicklung, Kooperationen und Bewerbung
2. Entwicklung der Teilnehmerzahlen und Zielgruppen
3. Wurden die gesetzten Ziele erreicht; Nachhaltigkeit?

Spendenkonto  
Kreissparkasse Tübingen

IBAN DE85 6415 0020 0000 7428 94  
BIC SOLADES1TUB



Gefördert durch den Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) und den Europäischen Sozialfonds (ESF).  
Gefördert durch die Universitätsstadt Tübingen, die Evangelische Kirche Tübingen und die Katholische Kirche Tübingen



**Asylzentrum Tübingen e.V.**  
**Neckarhalde 40**  
**72070 Tübingen**

Tel.: 07071/ 44115  
Fax.: 07071/ 5498468  
[www.asylzentrum-tuebingen.de](http://www.asylzentrum-tuebingen.de)  
[www.facebook.com/asylzentrum.tuebingen/](https://www.facebook.com/asylzentrum.tuebingen/)

## **Zu 1. Projektentwicklung, Kooperationen und Werbung**

Die Bewerbungswerkstatt ist ein konstant laufendes und zuverlässiges Angebot im Tübinger Stadtgebiet und spricht im Bedarfsfall auch Geflüchtete im Landkreis Tübingen an. Jedes Jahr gibt es unterschiedliche Schwerpunkte im Projekt; angefangen bei der Förderung und Einbindung Ehrenamtlicher (insbesondere vor der Corona-Pandemie) und Ausbau der Kooperation mit der vhs. In den letzten Jahren wurde der Schwerpunkt auf die individuelle Schulung von Digitalisierungstechniken (scannen von Unterlagen, pdfs erstellen) sowie online Bewerbungen gelegt. Im letzten und in diesem Jahr standen Geduldete im Vordergrund, die für den Chancenaufenthalt nach § 104c Arbeit suchen. In einigen Fällen wurde gleichzeitig in den A2-Test sowie den vereinfachten Test "Leben in Deutschland" an die vhs vermittelt.

Wie auch in 2023 gab es eine zunehmende Anzahl von Einbürgerungen Geflüchteten und deren Familien, die durch die Verkürzung der Anrechnungszeit auf 5 Jahre einen Anspruch auf den deutschen Pass haben, und denen oft ein Teil der geforderten Lebenssicherungsnachweise fehlt. Diesbezüglich wurden Bewerbungen z.B. auf zusätzliche Minijobs gefertigt.

Nach wie vor bietet das Asylzentrum Berufsorientierung und Perspektivenberatung, insbesondere die Suche nach Teilzeitausbildungsplätzen für Alleinerziehende an.

Wir haben unterstützt bei:

1. beruflicher Orientierung und Anerkennung von Zeugnissen, Berufs- und Studienabschlüssen
2. Suche nach und Bewerbung auf Ausbildungs- und Arbeitsplätze
3. Vermittlung in Deutschkurse (vhs, infö u.a.)
4. Vermittlung zur Gewerblichen Schule; Abendhauptschule Reutlingen

Es wurden seitens der TN wahrgenommen:

1. Prüfung von Arbeitsverträgen der Bewerber\*innen
2. Hilfe bei Arbeitslosmeldung der Klient\*innen
3. Hilfe bei Kündigungen
4. Vermittlung zu MIRA bei arbeitsrechtlichen Fragen

Spendenkonto  
Kreissparkasse Tübingen

IBAN DE85 6415 0020 0000 7428 94  
BIC SOLADES1TUB



Gefördert durch den Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) und den Europäischen Sozialfonds (ESF).  
Gefördert durch die Universitätsstadt Tübingen, die Evangelische Kirche Tübingen und die Katholische Kirche Tübingen



**Asylzentrum Tübingen e.V.**  
**Neckarhalde 40**  
**72070 Tübingen**

Tel.: 07071/ 44115  
Fax.: 07071/ 5498468  
[www.asylzentrum-tuebingen.de](http://www.asylzentrum-tuebingen.de)  
[www.facebook.com/asylzentrum.tuebingen/](http://www.facebook.com/asylzentrum.tuebingen/)

Der Austausch mit den Integrationsmanagern der Stadt und des Landkreises sowie weiterer Kooperationspartner\*innen hat sich durch die Anbindung von NIFA+ in ein Netzwerk vertraglicher Kooperationspartner\*innen weiter verbessert. Auf Anfrage der u.g. Einrichtungen vergeben wir Termine für die Bewerbungswerkstatt schnell und unkompliziert.

Kooperationspartner\*innen sind:

Bruderhaus Diakonie in NIFA+, Jobcenter Tübingen, Bundesagentur für Arbeit, BBQ, KIT/ K.I.O.S.K., MIRA, Freundes- und Asylkreise im Stadtgebiet Tübingen, PlanB, Integrationsmanagement der Stadt/des Landkreises, Infö, IB-Schulen, Gewerbliche Schulen, Abendhauptschule Reutlingen, Kolping-Altenpflegeschule, IHK und HWK Reutlingen, Zeugnisanerkennungsstellen sowie einzelne Arbeitgeber.

Zur Vorbereitung von Vorstellungsgesprächen und zur Arbeitsrechtsberatung senden wir Klient\*innen zu K.I.O.S.K. und MIRA, da wir diese Angebote selbst nicht machen bzw. keine ausreichende Expertise haben. Weiterhin bewirbt die Bewerbungswerkstatt auch die Angebote von K.I.O.S.K. und NIFA+: sei es bei der Teilnehmer\*innenakquise für Betriebsbesichtigungen, in der Bewerbung der Angebote in den Sozialen Medien in den jeweiligen Muttersprachen oder bei zahlreichen Fortbildungen zu Fragen des Bleibe- und Aufenthaltsrechts, die mit dem Arbeitsmarkt verlinkt sind.

Unsere Bewerbung erfolgt über die o.g. Einrichtungen, die unsere neuen Flyer auslegen und weitergeben. Da die Klient\*innen häufig wegen anderer Fragen in die Beratung des Asylzentrums oder des Integrationsmanagements gehen, stimmen wir uns eng ab, was die Bewerber\*innen brauchen.

### **Bewerbungswerkstatt**

**Wir bieten insbesondere Menschen mit Aufenthaltstitel, Gestattung oder Duldung sowie Grundkenntnissen in deutscher Sprache Unterstützung bei der Erstellung von**

**Lebenslauf und Anschreiben**

**Wann: mittwochs 15-18 Uhr**  
**Wo: Asylzentrum, Neckarhalde 40**

**Nur nach vorheriger Terminvereinbarung montags + donnerstags 9-12 Uhr**  
telefonisch 07071-44115 oder  
[d.pietsch@asylzentrum-tuebingen.de](mailto:d.pietsch@asylzentrum-tuebingen.de)  
[m.al-hussein@asylzentrum-tuebingen.de](mailto:m.al-hussein@asylzentrum-tuebingen.de)



Gefördert von  
**Tübingen**  
Universitätsstadt

Spendenkonto  
Kreissparkasse Tübingen

IBAN DE85 6415 0020 0000 7428 94  
BIC SOLADES1TUB



Gefördert durch den Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) und den Europäischen Sozialfonds (ESF).  
Gefördert durch die Universitätsstadt Tübingen, die Evangelische Kirche Tübingen und die Katholische Kirche Tübingen

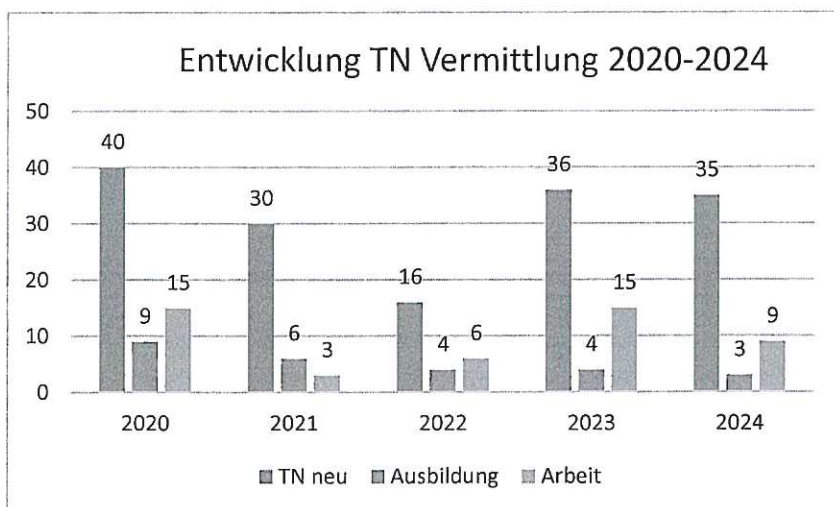


## Zu 2. Entwicklung der Teilnehmerzahlen und Zielgruppen

Zwischen dem 02.01. und 23.09.2024 gab es in der Bewerbungswerkstatt 35 „Neuzugänge“; aus den Vorjahren kommen 40 die Klient\*innen dazu, die an zwei bis sechs Terminen mit uns Bewerbungen verfassen, weil sie noch nicht (wieder) vermittelt werden konnten. Gründe für mehrfache Bewerbungen sind: Kündigung, Jobsuche nach erfolgreicher Ausbildung bzw. Schulabschluss oder die Suche nach einer besser bezahlten Arbeit.

Bei der 1:1 Beratung, sechs Terminangeboten pro Woche und 70-80 die Klient\*innen kann man von 200 Bewerbungen in den ersten drei Quartalen 2024 ausgehen, ein Teil davon sind Lebensläufe für die Schule, Einbürgerung oder Aushilfsjobs im Supermarkt. Der Großteil der TN sind zwischen 25 und 36 Jahren alt. Erfreulich ist nach wie vor, dass die Anzahl der neu arbeits- oder ausbildungsplatzsuchenden Frauen konstant hoch bleibt, nämlich bei > 1/3 (neue TN 12 weiblich, 1 divers, 22 männlich).

Hinsichtlich des Bleiberechtsstatus hatten 9 TN eine Gestattung, 6 den Chancenaufenthalt 104c (darunter noch eine Duldung) und der Rest Aufenthaltstitel. In Arbeit und Ausbildung wurden 12 Bewerber\*innen vermittelt, also ein Drittel der Zahl der Neuzugänge.



Spendenkonto  
 Kreissparkasse Tübingen

IBAN DE85 6415 0020 0000 7428 94  
 BIC SOLADES1TUB



Gefördert durch den Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) und den Europäischen Sozialfonds (ESF).  
 Gefördert durch die Universitätsstadt Tübingen, die Evangelische Kirche Tübingen und die Katholische Kirche Tübingen



**Asylzentrum Tübingen e.V.**  
**Neckarhalde 40**  
**72070 Tübingen**

Tel.: 07071/ 44115  
Fax.: 07071/ 5498468  
[www.asylzentrum-tuebingen.de](http://www.asylzentrum-tuebingen.de)  
[www.facebook.com/asylzentrum.tuebingen/](https://www.facebook.com/asylzentrum.tuebingen/)

### **3. Wurden die gesetzten Ziele erreicht; Nachhaltigkeit?**

Durch die terminierte Beratung/Bewerbungsphase und 1 h-Termine für den Einzelnen ist zielgerichtete Bewerbung möglich. Die Arbeit hat auch in 2024 gezeigt, dass man – im Gegensatz zu früheren Jahren (durch Corona gezwungener Maßen) viel mehr Zeit für die Rücksprache mit den Betrieben oder auch Bildungseinrichtungen hat. Das ist ein großer Vorteil, wovon die Bewerber\*innen auf qualifizierte Stellen besonders profitieren. Im Vergleich zu 2022 steigen die TN Zahlen allerdings wieder, so dass wir froh über zwei Mitarbeiter\*innen sein können.

Die Digitalisierung von Unterlagen ist ebenso ein Erfolg, da den Geflüchteten im Rahmen der Berufsorientierung und der Bewerbungswerkstatt (Zeugnisse, Ausweise aller Art) die Möglichkeit gegeben wird, unter Anleitung ihre Dokumente selbst einzuscannen, zu speichern und digital zu versenden, da die Tendenz von Bewerbungen online inzwischen Standard ist.

Trotzdem werden auch viele Lebensläufe für die direkte Vor-Ort-Bewerbung geschrieben. Dies betrifft Geflüchtete, die wenig Deutschkenntnisse besitzen und auf dem Helfermarkt als Start in ihrer Arbeitswelt gut aufgehoben sind. Manchmal ergeben sich aus den Teilzeit- oder Minijobverträgen Vollzeitstellen oder Ausbildungen.

Weiterhin erfolgten 10 Hilfestellungen bei Zeugnisanerkennung (im Rahmen der Berufsorientierung); diese Zahl ist im Vergleich zu den Vorjahren etwas gesunken, da es in Tübingen seit zwei Jahren die Beratung für Zeugnisanerkennung „InVia“ gibt.

In unseren Augen ist – neben der Erlangung eines Schulabschlusses – die Ausbildung in Deutschland ein wichtiger Faktor in puncto nachhaltiger Entwicklung des Arbeitsmarktes insbesondere im Bereich Pflege und Gesundheit.

Bei nach wie vor fehlenden Angeboten haben wir insbesondere in den letzten Monaten gemeinsam mit den Kooperationspartner\*innen bemüht, Geflüchtete zunächst in kostenfreie Deutschkurse zu vermitteln, sozusagen als Vorbereitung oder Übergang in den regulären Integrationskurs.

Spendenkonto  
Kreissparkasse Tübingen

IBAN DE85 6415 0020 0000 7428 94  
BIC SOLADES1TUB



Gefördert durch den Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) und den Europäischen Sozialfonds (ESF).  
Gefördert durch die Universitätsstadt Tübingen, die Evangelische Kirche Tübingen und die Katholische Kirche Tübingen



**Asylzentrum Tübingen e.V.**  
**Neckarhalde 40**  
**72070 Tübingen**

Tel.: 07071/ 44115  
Fax.: 07071/ 5498468  
[www.asylzentrum-tuebingen.de](http://www.asylzentrum-tuebingen.de)  
[www.facebook.com/asylzentrum.tuebingen/](http://www.facebook.com/asylzentrum.tuebingen/)

In unseren Augen wäre es wichtig, dass die Bewerbungswerkstatt als elementarer Bestandteil der Unterstützung der beruflichen Integration von geflüchteten Menschen in Tübingen bleibt. Wir gehen davon aus, dass die Teilnehmer\*innenzahl in Folge der verbesserten Deutschkenntnisse der Ukrainer\*innen konstant bleiben wird, und wir sind sicher, dass vor allem Menschen mit Antrag auf Einbürgerung Hilfe bei der Erstellung von Bewerbungen benötigen.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Für Rückfragen stehe ich jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Spendenkonto  
Kreissparkasse Tübingen

IBAN DE85 6415 0020 0000 7428 94  
BIC SOLADES1TUB



Gefördert durch den Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) und den Europäischen Sozialfonds (ESF).  
Gefördert durch die Universitätsstadt Tübingen, die Evangelische Kirche Tübingen und die  
Katholische Kirche Tübingen